Name: Steckbrief Aristoteles

Aufgabe

① **Fülle** den Steckbrief zu Aristoteles **aus**.
Recherchiere Informationen zu Aristoteles im Internet. **Nutze** dazu die beiden QR-Codes.

Planet Wissen

Geolino

Steckbrief Aristoteles - Ein großer Denker der Antike

Geboren:

Gestorben:

Berufe (4):
-
-
-
-

Bekannt für (3):
-
-
-

Wichtige Gedanken (3):
-
-
-

Aristoteles - Gerechtigkeitsbegriff

Aufgaben

② **Lies** den Text und **markiere** wichtige Inhalte.

③ **Erkläre** in deinen eigenen Worten und in Form von kurzen Stichpunkten:

- wie ein Mensch sich , laut Aristoteles, verhalten muss, um gerecht zu sein,
- den Begriff „Verteilungsgerechtigkeit“,
- den Begriff „ausgleichende Gerechtigkeit“.

Angaben zu den Urhebern und Lizenzbedingungen der einzelnen Bestandteile dieses Dokuments finden Sie unter
https://www.tutory.de/entdecken/dokument/steckbrief-aristoteles

Steckbrief: Aristoteles – Ein großer Denker der Antike
Name: Aristoteles
Geboren: 384 v. Chr. in Stageira (Griechenland)
Gestorben: 322 v. Chr. in Chalkis
Beruf:
Philosoph, Wissenschaftler, Lehrer, Naturforscher
Bekannt für:

- Lehrer von *Alexander dem Großen*
- Gründer der Philosophenschule *Lykeion*
- Wichtige Ideen zur Logik, Ethik, Politik und Natur
- Nannte den Menschen ein *„vernünftiges Tier"*
- Erste systematische Einteilung der Wissenschaften

Wichtige Gedanken:

- „Wenn auf der Erde die Liebe herrschte, wären alle Gesetze entbehrlich."
- Menschen unterscheiden sich von Tieren durch ihre Fähigkeit, vernünftig zu denken.
- Der Mensch ist ein Gemeinschaftswesen – er kann nicht allein leben.

Was ihn besonders macht:

- Er dachte sehr genau nach, wie Menschen lernen und Wissen gewinnen.
- Er erforschte Tiere, Pflanzen und das Wetter – für seine Zeit war das sehr fortschrittlich.
- Seine Ideen beeinflussen bis heute unser Denken, vor allem in Ethik, Sprache und Wissenschaft.

Wusstest du schon?
Viele Werke von Aristoteles wurden fast vergessen – arabische Gelehrte retteten sie und sorgten dafür, dass wir sie heute noch kennen.

Wie muss ein Mensch laut Aristoteles sein, um gerecht zu sein?

- Er soll **Güter (z. B. Geld, Lob, Chancen)** fair verteilen.
- Er soll sich **an die Gesetze** halten.
- Er soll in **Beziehungen zu anderen fair und ehrlich** handeln.
- Er soll anderen **geben, was ihnen zusteht** – nicht zu viel und nicht zu wenig.

Was bedeutet „Verteilungsgerechtigkeit"?

- Sie betrifft die **Verteilung von Dingen**, die allen Menschen in einem Staat zustehen.
- Es geht um **Geld, Anerkennung, Chancen oder Aufgaben**.
- Wer **mehr leistet**, darf auch **mehr bekommen** – das kann gerecht sein.
- Beispiel: Ein Schüler, der sich besonders anstrengt, bekommt mehr Lob.

Was bedeutet „ausgleichende Gerechtigkeit"?

- Sie betrifft das **gerechte Verhalten zwischen einzelnen Menschen**.
- Es geht um **Verträge, Abmachungen und das, was Menschen einander geben oder schulden**.
- Es gibt zwei Arten:
  Freiwillig: z. B. beim Tausch oder Kauf von etwas.
  Unfreiwillig: z. B. wenn jemand lügt, stiehlt oder anderen Schaden zufügt.
- Ziel: **Gleichgewicht wiederherstellen**, wenn jemand unfair behandelt wurde.

Angaben zu den Urhebern und Lizenzbedingungen der einzelnen Bestandteile dieses Dokuments finden Sie unter
https://www.tutory.de/entdecken/dokument/steckbrief-aristoteles